

Geschenke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1928-1929)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitgliederbewegung. Am 1. April 1928 waren	336 Mitglieder
neu eingetreten sind	18 „
	354 Mitglieder
ausgetreten 2, verstorben 8	10 „
Heutiger Stand	344 Mitglieder

Eintritte:

Herr F. Schatzmann, Techniker, Windisch.	Herr Weilenmann, Betriebsassistent, Windisch.
„ H. Rohr, Baumeister, Windisch.	„ Prof. Dr. Max Hiestand, St. Gallen.
„ Robert Schatzmann, Windisch.	„ Dr. Emil Suter, Bez.-Lehrer, Wohlen.
„ F. Haeggi, Windisch.	„ Oberstudiendirektor Prof. Dr. H. Lamer, Leipzig.
„ S. Wey, Windisch.	„ Walter Brast, SBB-Beamter, Brugg.
„ R. Isely, Zugführer, Windisch.	„ Jakob Schaffner, Gerichtskassier, Brugg.
„ F. Schifferli, Buchhalter, Windisch.	„ Fritz Haase, Brugg.
„ Hermann Siegrist-Althaus, Brugg.	
„ Dr. phil. Eugen Ziegler, Lenzburg.	
„ Felix Hoffmann, Aarau.	
„ Werner Krauß, Aarau.	

Gestorben sind folgende Mitglieder:

Herr Fischer-Vogt, Menziken.	Herr H. Rauber-Angst, Brugg.
„ Bernhard Hoffmann, Windisch.	„ Prof. Dr. Leonhard, Freiburg i. Br.
„ Ernst Hungerbühler, Brugg.	„ Frey-Schmid, Lehrer, Bern.
„ Otto Dätwiler, Windisch.	„ C. Kindlimann, Burgdorf.

Herr **B. Hoffmann** hat uns wiederholt in Windisch durch seinen Rat und seine Fürsprache bei Landeigentümern unterstützt, Herr **Hungerbühler** zeigte sein lebhaftes Interesse durch Teilnahme an unsern Versammlungen, so noch an der letzten, Herr **Otto Dätwiler** hat uns wiederholt, wie sein Vater und sein Bruder, durch unentgeltliche Ueberlassung von Land zu Grabungen sowie durch anderweitige mannigfache Förderung unterstützt, Herr **Rauber-Angst**, der Vater unseres langjährigen Kassiers, zeigte stets lebhaftes Interesse an unsern Arbeiten und Sammlungen, Herr **Kindlimann** hat uns mehrmals freiwillige Gaben gespendet. Wir werden diese verdienten Mitarbeiter in gutem Andenken behalten und möchten sie andern Mitgliedern zur Nachahmung empfehlen.

Geschenke.

Wir sind auch dieses Jahr wieder reich beschenkt worden, was uns ermöglichte, unsere Grabungen im beabsichtigten Umfang auszuführen. Es gingen uns Geldspenden zu von: Herrn Fürsprech Dr. A. Keller 500 Fr., von der Zementfabrik Siggental-Würenlingen 400 Fr., von Frau Gräfin von Hallwil in Stockholm 200 Fr., von der Hallwilstiftung 700 Fr., von denen 400 Fr. für die Grabung in Bözen bestimmt waren. Die Firma Herzig, Straßer & Cie. schenkte uns einen kleinen Schrank zur Ausstellung der farbigen Gläser. An Literatur erhielten wir: Von Herrn Prof. Holwerda in Leiden: 1. Oudheidkundige Mededeelingen uit s'Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, niuwe reeks IX¹ und IX² 1928; 2. Opgravingen te Vechten voor Dr. A. E. Remouchamps;

von Herrn Prof. Deecke in Freiburg i. Br.: 1. Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz in Freiburg i. Br. 1922, Heft 9 (Neue Folge Bd. 1); 2. Badische Fundberichte Oktober 1926, Heft 5, März 1927, Heft 7, Juli 1927, Heft 8; 3. Bemerkungen zur ältern Kartographie Pommerns (Sonderabdruck aus Pommersche Jahrbücher); 4. über Kohlschieferbeile aus dem oberbadischen und oberelsässischen Neolithicum (Sonderabdruck aus den Berichten der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br., Bd. XXIV;

von Herrn Prof. Revellio in Villingen: Kastell Hüfingen, zweiter vorläufiger Bericht (Grabung 1920) mit einem Nachtrag über die Grabungen von 1927, Sonderabdruck aus Germania 1928, Heft 2;

von Herrn Prof. Nowotny in Wien: 1. Gnomon, 4. Bd., Heft 2/3 (Februar/März 1928) mit einer Besprechung von A. Schultens, 3. Bd., über Numantia; 2. Zwei norische Limeskastelle (Arelape-Pöchlarn und Namare-Melk) aus dem Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien. philosophisch-historische Klasse, Jahrg. 1928, Nr. VI—IX;

von Herrn Prof. Carlo Albizzati in Mailand: Studi d'archeologia romana;

von Herrn Dr. Fremersdorf in Köln: 1. Gräber der einheimischen Bevölkerung in Köln; 2. Zwei römische Brandgräber von der Alteburg bei Köln (Separatabdruck aus Germania 1928, Heft 3); 3. Spätromische Bronzegefäße aus Köln (Sonderabdruck aus Germania); 4. Tempelreste auf dem Domhügel zu Köln;

- von Herrn Prof. F. Koepf: Besprechung von Felix Stähelins „Die Schweiz in römischer Zeit“ in den Göttinger gelehrten Anzeigen 1928, Nr. 8;
- von Herrn Prof. S. Loeschcke: Die Erforschung des Tempelbezirks im Altbachtale zu Trier;
- von Dr. G. Kraft in Freiburg i. Br.: Die Stellung der Schweiz innerhalb der bronzezeitlichen Kulturgruppe Mitteleuropas (Separatabdruck aus dem Schweiz. Anzeiger);
- von Herrn Dr. P. Schoch in Basel: F. Stähelin „Die Schweiz in römischer Zeit“, gebunden;
- von Herrn Prof. H. Dragendorff: Besprechung von F. Stähelin „Die Schweiz in römischer Zeit“ in Histor. Zeitschrift 139, S. 119—21;
- von Herrn Bezirkslehrer J. Häuptli: Antike Technik. Sieben Vorträge von Hermann Diels;
- von dem Geschichtsverein von Freiburg i. Br.: 1. Zeitschrift des Freiburger Geschichtsvereins; 2. 41. Bd. der Zeitschrift der Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften;
- von der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich: 2 Exemplare von „Die Kyburg und ihre Umgebung“ von Prof. Dr. H. Lehmann;
- von der römisch-germanischen Kommission des deutschen archäologischen Instituts: 17. Jahresbericht (1927), besonders wertvoll die Zusammenstellung der Inschriften 1916 bis 1926 von Hermann Finke;
- vom Provinzialmuseum Bonn: Jahresbericht 1927.

Im Austausch oder durch Kauf vermehrte sich die Bibliothek um folgende Nummern: Schweiz. Landesbibliothek 27. Jahresbericht 1927; Germania Jahrg. XII 1. April 1928, Heft 1/2 und Jahrg. XI März 1928, Heft 2, 3 und 4; Bonner Jahrbücher Bd. 133; Heimatkunde aus dem Seetal, 2. Jahrg. Nr. 7/8; Die Denkmäler des römischen Köln, 1. Bd; Bericht des Schweiz. Landesmuseums pro 1927; Jahrbuch des bernischen historischen Museums, VII. Jahrg. 1927; Genava, Bulletin du Musée d'Art et d'Histoire de Genève VI 1928; Fundberichte aus Schwaben, Neue Folge IV vom Landesamt für Denkmalpflege in Stuttgart; 19. Jahresbericht der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte; Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde XXX. Bd.

Eine größere Anzahl unserer Jahresberichte versandten wir an die eidg. Zentralbibliothek in Bern, an die Zentralbibliothek in Zürich, an die Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.

Finanzielles.

Es sind im Vorstehenden schon mehrfach Maßnahmen zur Verbesserung unserer finanziellen Lage erwähnt oder angedeutet worden. Diese Bestrebungen beschäftigten uns im Berichtsjahr wiederholt und ausgiebig. Ein Gesuch an die aargauische Regierung um Erhöhung ihrer Subvention fand williges Gehör: der kantonale Beitrag wurde von 200 Fr. auf 1000 Fr. erhöht, wofür wir dem Regierungsrat unsern besten Dank aussprechen. Ebenso hat ein entsprechendes Gesuch an den Gemeinderat von Brugg alle Aussicht auf Erfolg; die Sache ist noch nicht entschieden. Ein Gesuch an den hohen Bundesrat um Erhöhung auch seiner Subvention ist in Aussicht genommen.

Der energischen Initiative von Vizepräsident Dr. Laur entsprang eine ausführlich begründete und von namhaften schweiz Persönlichkeiten empfohlene Bitte um Unterstützung, die an zahlreiche Finanzinstitute, industrielle und Handelsunternehmungen und Private in der ganzen Schweiz sowie an alle unsere Mitglieder verschickt wurde. Es waren einmalige Zuwendungen in einen Forschungsfonds oder jährliche Beiträge an die Grabungen als „Förderer der Vindonissaforschung“, die unsern bisherigen Mitgliedern gleichgesetzt werden, vorgesehen; das Resultat war im Augenblicke der Drucklegung dieses Berichtes: Forschungsfonds 15,280 Fr., jährliche Beiträge 1002 Fr., wogegen aber die bisherigen Mitgliederbeiträge etwas zurückgehen werden.

Viele Adressaten, von denen man eine Erhöhung unserer Bitte bestimmt erwartet hatte, hatten versagt, andere hatten unerwartet oder in unerwarteter Höhe unserem Gesuch entsprochen.

Folgenden Privaten und Firmen verdanken wir herzlich Beiträge von 5—1000 Fr.: Herrn W. Niggeler, Ing., Baden; Dr. Eckinger, Brugg; Konservenfabrik Lenzburg; Rich. Hächler, Lenzburg; G. Belart-Holliger, Brugg; Dr. Karl Stehlin, Basel; Buser & Keiser & Cie., Laufenburg; Dr. E. Wildi, Brugg; Julius Wolf, Zürich; O. Rosengart, Zürich; Prof. Dr. E. Laur, Brugg; Prof. Dr. Meyer v. Knonau, Zürich; Wilh. Simmen, Kastelen-Oberflachs; Dr. M. de Montmollin, Neuchâtel; Gemeindeverwaltung Brugg; Dr. Emil Welti, Lohn b. Kehrsatz; Pfr. H. Sern, Arlesheim; Prof. Dr. A. Gebner, Aarau; Dr. Otto